

Der Chemie-Ingenieur. Bd. III. Chemische Operationen. 5. Tl. Hochtemperatur-Operationen. Ein Handb. der physik. Arbeitsmethoden in chem. u. verwandten Industriebetrieben. Unter Mitarb. zahlr. Fachgen. herausg. von A. Eucken u. M. Jacob. 676 S. 377 Abb. Akadem. Verlagsges. Leipzig 1940. Pr. geh. RM. 56,—, geb. RM. 58,—.

Unter Betonung ingenieurmäßiger und physikalisch-chemischer Gesichtspunkte werden die bei hohen Temperaturen und normalem Druck verlaufenden chemischen Erzeugungsprozesse behandelt. Die Hauptabschnitte sind: „Keramische Werkstoffe für chemische Apparate“, „Wärmetechnik der Industrieöfen“, „Umsetzungen zwischen Gasen“, „Hochtemperatur-Operationen zur Verarbeitung fester Stoffe“. Vollständigkeit scheint nicht erstrebt, mancher wichtige Prozeß wird nur angedeutet. Infolge der Verschiedenartigkeit der Probleme ist die Darstellung keine geschlossene und einheitliche; die einzelnen Abschnitte sind aber so gut geschrieben, die Probleme so klar gekennzeichnet, daß man Verfasser wie Herausgeber zu dieser Leistung nur beglückwünschen kann. Daß auch der Praktiker zu seinem Recht kommt, sei besonders betont. Sehr befriedigt haben Ref. die Kapitel des eigenen Arbeitsgebietes, die manche Anregung enthielten; besonderen Gewinn boten die ferner liegenden. Zu loben ist schließlich auch der Anhang: Umrechnung der Einheiten des britischen in die des metrischen Systems. Alles in allem: Ein vortreffliches Werk. R. Durrer. [BB. 93.]

Contributions à la Théorie des Electrolytes forts. Von J. Prigogine. Bd. V der Sammlg.: „La Chimie mathématique“, begr. von Th. De Donder. Gauthier-Villars & Cie, Paris 1939.

Die kleine Schrift bringt in den ersten vier Kapiteln eine Darstellung der Theorie der starken Elektrolyte im Anschluß an die Arbeiten von Debye, Hückel, Onsager. Die Hypothesen der Theorie werden besonders herausgestellt und im Anschluß daran in Kap. 4 ihr Gültigkeitsbereich. Im 5. Kap. werden Formeln abgeleitet, die für konzentrierte Lösungen gelten sollen; im 6. Kapitel werden sie mit den Experimenten verglichen. K. Wirtz. [BB. 115.]

Vitamine in frischen und konservierten Nahrungsmitteln. Von G. Lunde. Mit 38 Abb. J. Springer, Berlin 1940. Pr. geh. RM. 18,60, geb. RM. 20,40.

Der Verfasser ist in den letzten Jahren mit umfangreichen Arbeiten über den Vitamingehalt verschiedener Nahrungsmittel, insbesondere in den norwegischen Fischen und Fischkonserven, hervorgetreten und hat darüber hinaus viele wertvolle Beiträge auf fast allen Gebieten der Vitaminforschung geliefert.

Die Ergebnisse dieser Arbeiten bilden den Grundstock des vorliegenden Werkes, welches sich nicht nur mit den frischen, sondern auch mit den konservierten Nahrungsmitteln beschäftigt. Es ist also ein Werk, welches sich auf eigener praktischer Erfahrung aufbaut und die ernährungswirtschaftlichen Seiten der Vitaminforschung ausführlich und vordringlich behandelt. Weiter aber bringt es auch einen Überblick über das Wesen und Wirken der Vitamine, ihre chemischen Eigenschaften und vor allem ihre Bestimmungsmethoden, bei deren Schilderung wiederum die praktische Erfahrung des Verfassers deutlich zum Ausdruck kommt.

Die großen und ausführlichen Abschnitte über das Verhalten der Vitamine bei der Konservierung und die vielen zahlreichen Tabellen und Zahlenangaben über das Vorkommen der Vitamine in den Nahrungsmitteln machen das Werk zu einem außerordentlich brauchbaren Nachschlagewerk, welches sowohl bei der Forschung als auch zur Orientierung über das ganze Gebiet von großem Nutzen sein wird. Es füllt zweifellos eine Lücke in der Vitaminliteratur aus und ist mit seiner flüssigen Darstellung und seinem vielseitigen Inhalt als brauchbarer Ratgeber in theoretischen und praktischen Fragen warm zu empfehlen. Scheunert. [BB. 92.]

Wildgemüse und -Salate. 20 heimische Wildpflanzen als Nahrungsmittel. Reihe 1 der Bild- und Schriftenreihe: Heil- und Nährkräfte aus Wald und Flur. Von B. Hörmann. Verlag G. Franz'sche Buchdruckerei, München 1940. Pr. der Mappe RM. 3,60.

Der Verwendung von Wildgemüsen und -salaten kommt gerade in Kriegszeiten erhöhte Bedeutung für die Ernährung zu. Aus diesem Grunde verdient auch die Schriftenreihe „Heil- und Nährkräfte aus Wald und Flur“ Beachtung. Im ersten Heft „Wildgemüse- und -salate, 20 heimische Wildpflanzen als Nahrungsmittel“ werden allgemein bekannte wildwachsende Pflanzen beschrieben und ihre Verwendung als Nahrungsmittel mitgeteilt. In volkstümlicher Ausführung sind dem Textteil entsprechende Bildtafeln beigegeben. K. Foerst. [BB. 110.]

Taschenbuch für die Lederindustrie. Ein Ausbildungs- u. Unterweisungsbuch f. Gefolgschaft u. Nachwuchs. Von H. Gnam. 461 S., 126 Abb. Wissenschaftl. Verlagsges. m. b. H., Stuttgart 1940. Pr. geb. RM. 14,50.

Das vorliegende Taschenbuch für die Lederindustrie, das als Ausbildungs- und Unterweisungsbuch für Gefolgschaft und Nachwuchs gedacht ist, füllt eine oft empfundene Lücke der gerberischen Literatur. Der vorliegende Versuch, die Vorgänge der Ledererzeugung unter richtiger Berücksichtigung der Grundzüge der

wissenschaftlichen Erkenntnisse auf diesem Gebiet in einfacher Darstellung zu erfassen, kann als durchaus gelungen bezeichnet werden. Die tierische Haut mit ihrem strukturellen Aufbau und ihren Eigenschaften, ihren Fehlern, ihrer Konservierung und ihrem Wert als Handelsprodukt, die Bedeutung des Wassers in der Gerberei, die Arbeiten der Wasserwerkstatt, die verschiedenen für die Umwandlung der Haut in Leder angewandten Gerbarten und schließlich die chemische und mechanische Zurichtmethode und eine Besprechung der Eigenschaften des fertigen Leders, das sind in kurzen Zügen die stofflichen Etappen dieser ausführlichen Schrift. In allen Abschnitten werden in leicht verständlicher Form die technischen Vorgänge unter Berücksichtigung der Grundzüge der heutigen wissenschaftlichen Erkenntnisse klar und übersichtlich herausgearbeitet, alles auch für den fachlich nicht weiter Geschulten Wissensnotwendige einfach und doch sachlich richtig zusammengefaßt und so ein Buch geschaffen, das für die Weiterbildung der Gefolgschaft wie die fachliche Unterrichtung des Nachwuchses gleich wertvoll erscheint. Es kann daher nach Anlage und Umfang für den vorgesehenen Zweck als bestens geeignet empfohlen werden. H. Herfeld. [BB. 112.]

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Prof. Dr. A. Lottermoser, emerit. Extraordinarius für Kolloidchemie an der T. H. Dresden¹⁾, Mitglied des VDCh seit 1912, langjähriges Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Bezirksvereins Dresden, feierte am 17. Juli seinen 70. Geburtstag. Der VDCh übersandte dem Jubilar eine Glückwunschadresse.

Dr. B. Hermann, Hamburg, Inhaber des chemischen Laboratoriums Alberti & Hempel und Mitglied des VDCh seit 1896, feierte am 11. Juli im 73. Lebensjahr sein 50jähriges Doktorjubiläum. Der VDCh übersandte ein Glückwunschsreiben.

Verliehen: Prof. Dr. M. Kröger, Leipzig, a. o. Prof. für physikalische, anorganische Chemie und Kolloidchemie, vom Führer das Treudienstehrenzeichen 2. Stufe.

Ernannt: Dr. rer. nat. habil. H. Harms, Halle, zum Dozenten für allgemeine und physikalische Chemie. — Dr. phil. habil. L. Hörmann, zum Dozenten für Pharmazeutische Arzneimittellehre (Pharmakognosie) in der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität München. — Dr.-Ing. habil. G. Spengler, T. H. München, zum Dozenten für Chemische Technologie.

Dr. K. Andreß, Oberassistent an der Universität Erlangen, wurde die Planstelle eines Konservators an dem Chemischen Laboratorium dortselbst übertragen, gleichzeitig wurde er beauftragt, die Chemie mit besonderer Berücksichtigung der technischen Chemie in Vorlesungen und Übungen zu vertreten.

Gestorben: Oberreg. Rat. a. D. Prof. Dr. Dr.-Ing. e. h. J. Houben, Berlin, Mitglied der Biologischen Reichsanstalt, Mitglied des VDCh seit 1908, am 28. Juni im Alter von 64 Jahren. — Dipl.-Ing. Th. Kautter, Oberg. bei C. H. Boehringer Sohn, Niederrigheim a. Rh., Mitglied des VDCh, am 20. Juni im Alter von 53 Jahren. — Dr. W. Keiper, Oberstudiendirektor, bis 1937 kommissarischer Gesamtleiter der höheren Fachschule für Textilindustrie Krefeld, Mitglied des VDCh seit 1903 und Vorstandsmitglied des Niederrheinischen Bezirksvereins des VDCh seit Bestehen (1913), dessen Vorsitz er mehrere Jahre führte, am 7. Juli im Alter von 60 Jahren. — Oberst Ing. F. Waldschütz, Direktor der Sprengmittel-Verkaufs-G.m.b.H. Wien, Mitglied des VDCh, am 7. April im Alter von 62 Jahren.

Gefallen: Dr. P. von Mutzenbecher, Chemiker der I. G. Farbenindustrie A.-G., Höchst a. M., Mitglied des VDCh, am 10. Juni im Alter von 36 Jahren.

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 52, 387 [1939].

Am 11. Juli 1940 verschied nach kurzem schweren Leiden im Alter von 58 Jahren unser Chemiker, Herr

Dr. Arthur Voß

Der Eutschiäfene hat 30 Jahre mit vorbildlicher Pflichttreue und großem Erfolge in unserem Werk gearbeitet und sich als Wissenschaftler und als Betriebsführer bleibende Verdienste erworben.

Wir werden sein Andenken in hohen Ehren halten.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werk Frankfurt a. M.-Höchst

Frankfurt a. M.-Höchst, 11. Juli 1940.